

Von K i o a B u c h h o l z. Warschau.

Sie wurden alle unter strengster Aufsicht in das Gefängnis von Krasnogorje abgeführt...

Der Zug hatte die letzte Etappe erreicht; nur wenige Meilen trennten sie noch von Krasnogorje...

Alle waren sie von denselben Empfindungen befeelt, dieselben Gedanken und sehnsüchtigen Wünsche erfüllten sie...

„Entfliehen, um jeder Preis entfliehen! Fliehen, selbst wenn man es mit dem Tode bezahlen müßte!“

Mit besonderer Beharrlichkeit pochte es im Hirn und im Herzen eines der Verurtheilten...

Man hatte fast alle Verurtheilten gruppenweise mit ihren Führern in Bauernhütten untergebracht...

„Kommt mit mir!“ sagte er zu seinem Soldaten, der Kamerad aus der Gruppe...

Endlich waren sie in ihrer Stube angelangt. Es war die einzige, aber große Stube einer Bauernhütte...

Der begleitende Soldat ist verpflichtet, den Verbrecher die ganze Nacht hindurch zu überwachen...

„Ich werde mich ein wenig hinlegen... ohne mich auszufleiden,“ sagte er und war nicht einmal im Stande...

Eine kleine Petroleumlampe brannte die ganze Nacht. Man durfte das Licht nicht auslöschen...

Lange unterhielten sie sich so, bis der Schlaf sie endgiltig überkam.

ist doch auch müde... wo sollte er jetzt an Flucht denken... er hat sich ganz ausgezogen...

Bom Osen tönten ebenfolche Laute herüber, wenn auch nicht so stark. Nur der Alte schlief nicht.

Er lag wie angeschmiebt an der Wand, neben seinem Soldaten und wartete mit verhaltenem Athem darauf...

Der „Politische“ bebt. Er hatte schon längst unter der Decke seine Kleider angezogen.

Er hatte Lust, den Bauern anzuhalten und zu fragen, aber er konnte sich nicht dazu entschließen...

Er mußte die Stadt vor Tagesanbruch, während noch alles schlief, erreichen, um seinen Verdacht zu erweisen.

Der Himmel wurde heller, und über der dunklen, feuchten Erde erhoben sich hier und dort grau-weiße Streifen...

Schnell näherte er sich dem Zaun und kletterte auf die Stäbe hinüber. Auf der Straße war es ebenfalls still und dunkel...

Nachts den größten Lärm machen, feige sind und mehr aus Angst bellten, als um jemand Böses anzuhun.

Er fühlte einen knirschenden, harten Schmerz an Fuße, den er sich beim Fallen verstaucht hatte...

Nachdem er ein Stück gerannt war, setzte er sich auf die nasse Erde nieder, horchte auf das immer lauter werdende Geräusch...

Jetzt vernahm er ganz deutlich, wie ein schwer beladener Wagen sich bewegte, wie die Räder gleichmäßig trarrierten...

Er hatte Lust, den Bauern anzuhalten und zu fragen, aber er konnte sich nicht dazu entschließen...

Der Himmel wurde heller, und über der dunklen, feuchten Erde erhoben sich hier und dort grau-weiße Streifen...

Schnell näherte er sich dem Zaun und kletterte auf die Stäbe hinüber. Auf der Straße war es ebenfalls still und dunkel...

Lange unterhielten sie sich so, bis der Schlaf sie endgiltig überkam.

Alarm erheben oder die Nachricht von der Flucht des „Politischen“ verbreiten sollte. Er mußte Deckung suchen.

Das triibe, schmutzige Wasser drang ihm in Nase und Mund; mit eisiger Kälte umfing es seinen in Schweiß gebadeten Körper...

Der Flüchtling bot einen erschütternden Anblick. Das Wasser lief mit dem Schmutz von seinen Kleidern herunter, vom Kopf lief es über sein Gesicht...

Er wollte in das nächste Gasthaus hineingehen, das er am Wege finden würde, doch waren alle noch geschlossen.

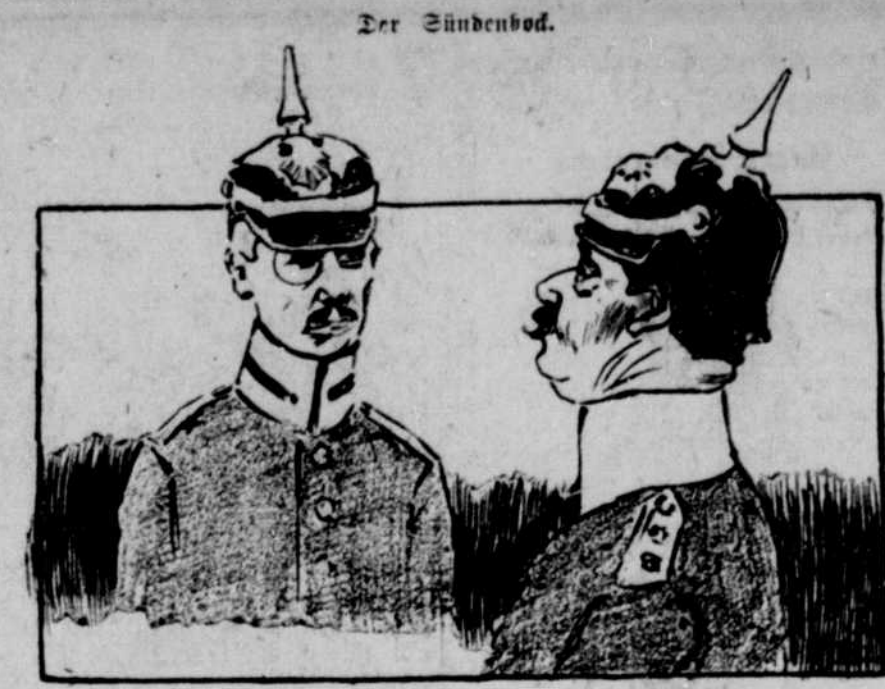
„Kameraden, Kameraden!“ dachte der Flüchtling, „Ihr müßt nicht über mich lachen,“

Am nächsten Tag, als die Laternen angezündet wurden, trat aus derselben Pforte ein junger Mann mit einem kleinen, ledernen Handkoffer...

Es war der entkommene, politische Verbrecher, den man seit gestern vergeblich überall suchte.

Der Zug setzte sich schon in Bewegung, als der noch freundlich winkende Anwohner: „Oh ja, das Geld würde schon ausreichen,“

Auf der Eisenbahn war bereits der steterliche Erlaß bekannt, auf allen Bahnhöfen hingen die Photographien des Flüchtlings...



Hauptmann: „Kamerad Schulz ist also so unglücklich verheiratet?“ Leutnant: „Ja, mit der Schwester des Einjährigen Huber.“ Hauptmann (kopfschüttelnd): „Immer diese Einjährigen!“

Schnurrbart war ein wenig nach oben gerichtet. Der Schnurrbart und der Kneifer verliehen ihm ein etwas dandynhaftes Aussehen.

Um die Verlegenheit zu verdecken, begann er mit dem Offizier, der mit ihm in demselben Koupee fuhr...

„Auf diese Weise kam der Flüchtling nach Moskau. Wenige Wochen später war er in der Schweiz.“

Der kleine Haken.

„Schon wieder eine Kollekte? Wir geben nichts!“ riefen die Mitglieder des Stadttheaters...

„Liebe Herrschaften!“ — hatte er jammernd gefleht — „Ihun Sie etwas für mich; ich habe gehungert und gedurft, mit meiner Frau Nummer und Glend durchgemacht,“

Der Zug setzte sich schon in Bewegung, als der noch freundlich winkende Anwohner: „Oh ja, das Geld würde schon ausreichen,“

Die Zwickelburger Bräute.

In Zwickelburg gab es eine wichtige Gemeinderathssitzung. Denn es galt diesmal nicht nur einen herzhafte Angriff auf die idealen Güter der Zwickelburger...

Zeit einiger Zeit ging die Wachsamkeit der Gendarmen an der Strikischen Eisenbahn so weit, daß sie ohne Weiteres sich von den Reisenden die Fahrkarten vorzeigen ließen...

Der Sündenbock.

ehrwürdige Bräute im besonderen zu bemängeln. Doch so sehr sich auch die Zwickelburger Gemeindeväter wanden und sträubten...

„Gleich ist,“ erwiderte der Gemeindevorstand und schlug mit seinem Krug auf den Tisch, „was kann die Verdichtung kosten? Die werden mir auch noch zahlen können!“

„Gleich ist,“ erwiderte der Gemeindevorstand und schlug mit seinem Krug auf den Tisch, „was kann die Verdichtung kosten? Die werden mir auch noch zahlen können!“

Einnahmen eines Stierkämpfers.

Als dieser Tage der berühmte spanische Matador Machaquito eine reiche amerikanische Erbin heiratete, widmeten die spanischen Blätter dem „Ereigniß“ ganze Spalten...

„Liebe Herrschaften!“ — hatte er jammernd gefleht — „Ihun Sie etwas für mich; ich habe gehungert und gedurft, mit meiner Frau Nummer und Glend durchgemacht,“

Die Freudeninnen. Emmy: „Du, die Hildgard machst in diesem Winter rasend viel Hölle mit.“ Agnes: „Ja, der Arzt hat ihr eine seltene Lebensweise angeordnet.“

Wie die Puppe.

Junge Dame: „Ja, und wenn man mich so stark drückt wie Sie, rufe ich genau, wie die Puppe: „Mama!““

Gefährliches Gespräch.

„Denken Sie sich nur: Gestern unterhalte ich mich am Telefon mit unserer Wäscherin, Sie wissen, der hübschen Blondine — auf einmal bestimme ich ihnen fürchterlichen Schlag!“